

713.32 - SIV

AKTENNOTIZ**Treffen von Botschafter F. Nordmann (N.) mit USG Ji Chaozhu (J.),
UN Department for Economic and Social Development**

(Freitag, den 10. Juli 1992, 09:00 Uhr)

In Begleitung des Unterzeichneten traf N. heute Vormittag zu einem ca. halbstündigen Gespräch mit J. zusammen. N. sprach die folgenden Themen an:

- Künftige Rolle Genfs im Zusammenhang mit der laufenden Restrukturierung des Wirtschafts- und Sozialbereichs der UNO: Auf die Haltung J.'s angesprochen liess dieser N. wissen, dass er der Rolle der Schweiz eine "tremendous importance" beimesse und vom UNO-Generalsekretär beauftragt worden sei, die im UNO-System weltweit existierenden Kapazitäten voll auszunutzen. J. sicherte N. zu, dass er darauf bedacht sein werde, wenn immer möglich UNO-Sitzungen im Wirtschafts- und Sozialbereich in Genf durchzuführen. Gleichzeitig fügte er an, dass die Kostenstruktur in Genf der dortigen Abhaltung von Sitzungen nicht immer förderlich sei und dass insbesondere Entwicklungsländer hierdurch betroffen seien.
- Genf als künftiges UNO-Zentrum im Umweltbereich: Nachdem N. darauf hingewiesen hat, dass die Schweiz bereit wäre, die neue Kommission für eine dauerhafte Entwicklung aufzunehmen und dass der Bundesrat, in Absprache mit dem Kanton Genf, für die Konstruktion eines "Umwelt-Hauses" für die UNO bereits einen Kredit bewilligt habe, fragte er J. nach dessen Haltung zu einem solchen Angebot sowie nach den voraussichtlich damit einhergehenden Personal- und Platzbedürfnissen. J. antwortete darauf etwas ausweichend, dass selbstverständlich vorerst ein Entscheid der UNO-GV erforderlich sei, der Genf eine entsprechende Rolle zuweisen müsste. Hingegen sei damit zu rechnen, dass in jedem Fall das Engagement von zusätzlichem Personal erforderlich würde. Da seiner Ansicht nach das Sekretariat dieser Kommission nicht nur Koordinations- und konferenzunterstützende, sondern auch substantielle analytische Funktionen wahrnehmen müsste, wäre wohl damit zu rechnen, dass diesem Kommissionssekretariat mehr als 50 Personen angehören dürften. Die bisherige finanzielle Unterstützung der Schweiz an das UNCED-Sekretariat von jährlich SFr. 800'000.- schätzte er folglich als nicht ausreichend ein. J. wies - in Analogie zum neuen UN-Departement für humanitäre Angelegenheiten von USG Jan Eliasson - auch darauf hin, dass das Sekretariat der Kommission für dauerhafte Entwicklung auch mehr als bloss einen Sitz haben könnte, ohne jedoch konkrete Vorstellungen nachzuführen.



- 2 -

- "Follow-up" zur ECOSOC Debatte über die Restrukturierung der UNO im Bereich der operationellen Aktivitäten: Von N. auf diesen Punkt und insbesondere auf die relativ reservierte Haltung der G 77 angesprochen, meine J., dass es den Entwicklungsländern in dieser Diskussion insbesondere darum gehe, dass durch ein reformiertes UNO-System, wie es im nordischen UN-Projekt vorgeschlagen wird, keine neuen Konditionalitäten an die Erteilung von UNO-Entwicklungshilfe geknüpft werden dürfen. Die Universalität als Grundprinzip der operationellen Aktivitäten des UNO-Systems dürfe aus ihrer Sicht nicht abgeschwächt werden. So sei die G 77 kategorisch gegen eine Abschaffung des 2. und 3. Ausschusses der UNO-GV respektive deren Absorption in den ECOSOC. Was die weiteren Reformschritte im Zusammenhang mit der Reorganisation des UNO-Sekretariats anbelangt, meint J., dass der Reform des "Administrative Committee on Coordination" eine grosse Bedeutung zukomme. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass der ehemalige Generaldirektor der ILO, Francis Blanchard, beauftragt wurde, eine Studie über die künftige Rolle des ACC auszuarbeiten, die im Lauf des Herbstes abgeschlossen sein sollte.

↳ Sekretariat: Carlo!

Kommentar

In seinen Ausführungen zeigte sich J. ziemlich zurückhaltend, was wohl nicht nur darauf zurückzuführen ist, dass die Intergouvernementale Diskussion über die UNO-Reform sowohl im Bereich der operationellen Aktivitäten wie auch im Zusammenhang mit dem institutionellen "follow-up" zu Rio keine schlüssigen Resultate geliefert hat respektive bis jetzt liefern konnte. Mindestens so ausschlaggebend für die Unverbindlichkeit von J.' Antworten ist wohl auch der Druck, dem sein Mamut-Departement sowohl sekretariatsintern wie auch von aussen ausgesetzt ist. Von J., dem es im Moment wohl vor allem darum geht, bestehende Pfründe zu erhalten, sind deshalb in dieser Phase der Restrukturierungsdiskussion kaum konstruktive Vorschläge in Richtung einer Entschlackung und offizienteren Arbeitsweise seines Departements zu erwarten. Was seine Vorstellungen betreffend der Ausgestaltung des Sekretariats für die Kommission für dauerhafte eine Entwicklung anbelangt, wird insbesondere unter Delegationen aus Industrieländern seine Auffassung nicht völlig geteilt, dass dieses Sekretariat auch weitgehende analytische und substantielle Aufgaben übernehmen sollte. Vielmehr wird hervorgehoben, dass solche Kapazitäten innerhalb des UNO-Systems bereits existierten (UNEP, FAO, UNDP) und dass diese ohne Personalaufstockung der neuen Kommission dienstbar gemacht werden sollten.



PERMANENT OBSERVER MISSION
OF SWITZERLAND TO THE UNITED NATIONS

New York, N.Y. 10017
757 Third Avenue, 21st floor
Tel.: (212) 421-1480
Fax: (212) 751-2104

Ref.: 713.31(92) - SIV

TELEFAX FÜRS EDA

Deckblatt

New York, den 13. Juli 1992, 19:51

Anzahl Seiten, inkl. Deckblatt : 3

| | |
|--------------------------------|-------------|
| Bundesamt für Aussenwirtschaft | |
| No. | 799. 110 |
| EE | |
| R | 17. JULI 92 |
| <i>[Handwritten signature]</i> | |
| Kopie an | FLR |

Klassifikation

Offen Chiffriert

Priorität

Normal Dringend Flash

Nummer

AN DEN TELEGRAMM-DIENST MIT DER BITTE UM ÜBERMITTLUNG AN:

ÜBERMITTLUNG DURCH UNO-MISSION NEW YORK DIREKT AN:

EDA, DIO - Botschafter F. Nordmann

GEGENSTAND: Aktennotiz über Ihr Treffen mit USG Ji Chaozhu (J.) vom vergangenen Freitag

Sehr geehrter Herr Botschafter

Beiliegend sende ich Ihnen wie vereinbart die randvermerkte Aktennotiz, die in etwa den Inhalt Ihres Gesprächs mit J. wiedergibt. Ich habe mir zudem erlaubt, einige Kommentare aus meiner Sicht anzufügen, die es allfälligen weiteren "Konsumenten" dieser Notiz erlauben sollten, die Kommentare J.'s ins richtige Licht zu rücken. Ich überlasse es selbstverständlich Ihnen, den Adressatenkreis für die Weiterleitung dieser Notiz innerhalb der Bundesverwaltung zu bestimmen

Mit freundlichen Grüßen
DER BOTSCHAFTER

i.A.

[Handwritten signature]
Ivo Sieber

Distribution :

- HO, LTJ, THA, DUC
- GI, CP
- **Ambassadeur Imboden, OFAEE**
- Mission Genève

16.7.92/NF/SDM